Überkopf mit der Baggerschaufel

Baustelle in Oldisleben birgt so manche Herausforderung. Kommende Woche verlagert sich das Baugeschehen:

Kerstin Fischer

Oldisleben. Die Waldstraße in Oldisleben verstopft ein Bagger. So jedenfalls die flüchtige Wahrnehmung. Tatsächlich geht es ziemlich eng zu zwischen den beiden Häuserreihen links und rechts im unteren Teil der Straße, in der inzwischen die ersten Leitungen verschwunden sind. „Wir hatten schon größere Herausforderungen", lächelt Polier Thomas Kliehm von der Firma Hoch- & Tiefbau Ebeleben aus dem Westteil Kyffhäuserkreises entspannt.

Seit Oktober rollen die Baufahrzeuge. Auftraggeber der Gemeinschaftsmaßnahme ist der Abwasserzweckverband „Thüringer Pforte" (AZV). Für insgesamt 1,76 Millionen Euro erhalten Waldstraße, Grabenstraße und Quergasse neue Entsorgungskanäle, eine neue Druckleitung und ein neues Pumpwerk, der Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserverband (KAT) erneuert Trinkwasserleitung nebst Hausanschlüssen und die Stadt An der Schmücke übernimmt die Erneuerung von Straße und Nebenanlagen.

Schwierige Arbeiten im Kreuzungsbereich

Wie viele Kubikmeter Erdreich bislang bewegt wurden, kann der Polier nicht beziffern. Es wird einiges gewesen sein, wie die Oberkante am Rand des Baufeldes verrät. Dank moderner Technik kann der Bagger in der Engstelle die Schaufel sogar über dem Führerhaus schwenken. Sowas habe es vor einiger Zeit noch gar nicht gegeben, erklärt Kliehm. Auch die Oldislebener nehmen regen Anteil, nicht wenige kommen zur Baustelle und schauen den Bauleuten neugierig zu.

Nach dem Schachteinbau diesen Freitag geht es ab nächste Woche im oberen Teil der Waldstraße weiter.

KERSTIN FISCHER

Schwieriger als die Engstelle seien die Arbeiten im Kreuzungsbereich Waldstraße/Grabenstraße. Wegen der freihängenden Strom- und Telefonleitungen müsse der Baggerfahrer beim Schwenken der Schaufel viel zirkulieren. Auf Beschluss der Bauverantwortlichen sollen nun auch diese Leitungen noch in den Boden kommen. Ein extra Graben sowie extra Hausanschlüsse wirken sich allerdings auf das voraussichtliche Bauende aus, das zunächst mit Ende 2026 angegeben wurde.

Kommende Woche wird laut Kliehm die Wasserleitung verlegt, noch dieses Jahr sollen die ersten Häuser angeschlossen sein. Dann kann die frostgefährdete Notleitung wieder entfernt werden. Nach dem Einbau des Schachtes am Freitag wird sich ab kommender Woche das Baugeschehen in den oberen Teil der Waldstraße verlagern. Über die Weihnachtspause wird das Baufeld dann provisorisch aufgeschottert.

Sofern es die Witterungsverhältnisse zulassen und der Boden frostfrei ist, gehen die Bauarbeiten im Januar weiter.